

Porto fiedelte Lurup II beinahe eins

Holger Petersen ist überhaupt nicht zufrieden. „Wir hatten Glück“, sagte der Trainer der zweiten Mannschaft des SV Lurup. Gerade noch 2:2 haben seine Jungs zuhause gegen den FC Porto gespielt.

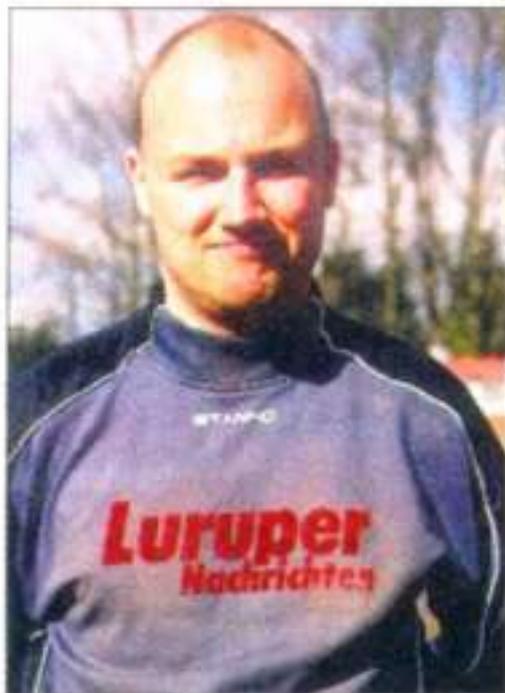
Und so wie Petersen vom Glück sprach und wer auch noch die entsprechende Situation erlebte, als er diesen Satz sagte, der wurde das Gefühl nicht los, das der Trainer seinen mitgeführten Regenschirm gerne auf dem Rücken seiner Spieler zertrümmert hätte.

Und dann schimpft er los. „Natürlich spielt Porto technisch einen guten Fußball. Und wenn man die lässt, dann fiedeln die einem natürlich den Ball durch die Ohren. Was haben ich zu meinen Spielern gesagt? Aber sie hören ja nicht.“

Gut angefangen habe seine Mannschaft allerdings. Verdient ging Lurup in der 10. Minute mit 1:0 in Führung. Marc Puschzian hatte von der rechten Seite den Ball scharf auf das Tor gezogen, der Porto-Schlussmann hatte mit einer Flanke gerechnet. Er erwischte den scharfen Schuss nur noch mit den Fingerspitzen.

Danach war die Luruper Herrlichkeit erst einmal vorüber. Der Gast übernahm mehr und mehr

das Kommando und kam in der 26. Minute nach einer Unachtsamkeit der Luruper Abwehr zum nicht mehr ganz unverdienten Ausgleich.



Thorsten Neuman musste verletzt ausgewechselt werden.

In der Folge durfte man die Begegnung vielleicht als ausgeglichen betrachten. Denn gefährliche Angriffe gab es auf beiden Seiten zu sehen. Eventuell sahen die Aktionen von Porto gefälliger und effektiver aus.

Eine Vorentscheidung schien in der 75. Minute zu fallen. Da sah nämlich der Spieler mit der Nummer 10 erst eine gelbe Karte nach einem Foul und

nach einer anschließenden kleinen Meckerei mit dem Schiedsrichter noch eine zweite gelbe Karte hinterher. Porto hatte damit seinen besten Mann auf dem Platz verloren.

Doch wie so oft – mit zehn Spieler auf dem Platz wurde der Gast plötzlich noch mal richtig gefährlich. Oder, wie Holger Petersen es ausdrückte: „Die greifen mit drei Spielern an, wir stehen da hinten mit fünf Spieler und tun gar nichts.“ Prompt stand einer der drei frei vor Torhüter Sven Laube und schoss in der 80. Minute das 2:1 für Porto. Laube war chancenlos. Er war übrigens in der 70. Minute für Thorsten Neuman eingewech-

selt worden, der sich kurz vor der Halbzeit einen Finger umknickte, aber zunächst weiter spielen konnte.

Praktisch mit dem Schlusspfiff („Wir waren außer am Anfang auch am Ende gut“, so Petersen) konnte Lurup noch ausgleichen. Einen herrlichen Pass von Rene Kukuk verpasste zwar zunächst Norman Waschow, doch Benny Clasen rauschte gleich nebenan in den Ball und erzielte das 2:2.

Lurup: Neumann (70. Minute: Laube), S. Clasen, M. Clasen, Lange, Schmielau, Guß, Kukuk, Waschow, B. Clasen, Puschzian (85. Minute: Jost), Myftari (46. Minute: Lichterfeld)



Rene Kukuk hat geflankt, Norman Waschow verpasste, aber Benny Clasen trifft kurz vor dem Schlusspfiff zum 2:2.